

Franckesche Stiftungen zu Halle

William Shakespear's Schauspiele

Der Liebe Müh ist umsonst

Shakespeare, William

Zürich, 1775

VD18 90844955

Zweyter Auftritt.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden. Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-216112

find, uns mit dem Schäfer in eine Unterredung einzulassen wollen. Ich denke, seine Einfalt wird mir es leicht machen, die Ursach herauszubringen, warum mein Sohn sich so viel bey ihm aufhält — Ich bitte dich, theile dieß Geschäft mit mir, und laß in dessen die Gedanken an Sicilien fahren.

Kamillo. Ich bin gänzlich zu Ihren Diensten.

Polipenes. Mein bester Kamillo — wir müssen uns verkleiden.

Zweiter Auftritt.

Eine ländliche Gegend.

Autolykus, singend:

Wenn das Mayblümchen erscheint so klar,
Hop hey! da tanzt es mit Mädchen sich gut;
Dann ist's die beste Zeit im Jahr,
Der frostige Winter bleicht das Blut.
Die Wäsche trocknet man über dem Zaun,
Dann singen kleine Vögelchen hier;
Ein König ist dann nicht bey so guter Laun,
Als ich bey meiner Kanne voll Bier.
Die Lerche mit ihrem Trillirgetön,
Hop hey! die Dohle, die Wachtel dabey,
Gefallen mir und meinem Schatzchen so schön,
Wir liegen und tummeln indeß uns im Heu.

Ich habe dem Prinzen Florizel gedient, und trug zu meiner Zeit drehräthicht Tuch; aber nun bin ich außser Dienst.

Doch sollt' ich darum traurig seyn?
 Bey finst'rer Nacht ist's Mondenschein;
 Und wenn ich wand're hin und her,
 Treff' ich manch Glück von ungefähr.

Mein Handel ist mit Bettüchern. *) Wenn der Habicht sein Nest baut, so sorgt für kleinere Leinwand. **) Mein Vater nannte mich Autolykus, ***) weil ich unter dem Merkur geworfen wurde, der eben so, wie ich, ein Aufschnapper unbeträchtlicher Kleinigkeiten war; durch Spiel und Liederlichkeit kam ich zu dieser Pferdebedecke; und mein Einkommen ist das Beutelschneiden. Galgen und Prügel sind zu mächtig auf der Heerstrasse; Schlagen

*) Steevens nimmt *sheets* hier für ungebundene Sachen, nämlich die Balladen und Lieder, womit er handelte. Die andre Bedeutung des Worts mußte Shakespear indeß doch im Sinne haben, wie man gleich aus dem Folgenden sieht.

**) Wahrscheinlich eine sprichwörtliche Redensart, welche die Ausleger unerklärt lassen.

***) Die ganze Rede ist aus dem Lucian genommen, der einer von unsers Dichters Lieblingschriftstellern gewesen zu seyn scheint. In seiner Abhandlung über die Sternkunde redet Autolykus fast auf eben diese Art, und bloß deswegen wird er von den Alten der Sohn Merkurs genannt, weil er unter diesem Palneten geboren war. Da nun, nach der Meinung der Sterndeuter, das Kind etwas von der Natur des herrschenden Gestirns an sich haben mußte, so war Autolykus ein Dieb. — Warburton.